

Mit Kindern spielen, malen, basteln, gestalten....

und was Gruppenleiter dabei im Ferientagheim beachten müssen

Im Rahmen der Ausbildung der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter wurde zu diesem Thema ein Seminar am 23. / 24. März 1996 im Waldheim „Eichholzer Täle“ in Sindelfingen durchgeführt



Einen breiten Raum nimmt das Basteln, Werken und Malen mit den Kindern im Tageslauf im „Eichholzer Täle“ ein. Kinder machen sich „Bilder“ von der Welt in der sie leben. Wir Gruppenleiter regen an, was wir für schön und gut, sinnvoll und vertretbar halten. Wir fragen uns was sollen wir anregen, auswählen und vorbereiten - oder: welche Inhalte sind kindgemäß. Inwieweit entspricht das, was ich ausgewählt habe einer „offenen“ (pluralistischen) Welt, in der Kinder die Möglichkeit finden sollen, sich selbst zu verwirklichen, selbständig zu werden?



Möglichkeiten der Kinder beim Basteln und Malen und ihr Lebensalter

Bastelstufe

Kinder im Waldheim, so ab sechs Jahren, sind aus dem Stadium des „Hantierens“ heraus. Sie wissen worauf es ankommt. Sie beschäftigen sich mit kaum etwas anderem, als mit Spielen. Zum Spielerischen gehört auch das Basteln. Das Kind macht sich beim Basteln ein Bild von den Dingen, die es gesehen hat, oder - vor allem - die es zum Spielen gebrauchen will (Schiff, Haus, Auto). Es tut nicht nur beim Spielen, sondern schon beim Herstellen dieser Spieldinge „als ob“ (Basteln = Herstellungsspiel).



Das einfache Werkzeug gehört in der Bastelstunde unbedingt dazu: Hammer, Säge, Bohrer, Zollstock, Kleber, Farbe. Handkraft und Ausdauer haben die Kinder in der Bastelstufe noch nicht. Sie improvisieren eher, alles soll möglichst Wirklichkeitsgetreu sein, Farbe und Bemalung steigert die optische Wirkung. Es wird niemals „materialgerecht“ gearbeitet: schöne Holzmaserungen können ungemein stören.

„Holzabfälle“

Werkstufe

Ab 11./12. Lebensjahr tritt eine Verhaltensweise in den Vordergrund, die das Kind gewiss nicht nur spontan, sondern auch als Antwort auf die Umwelthanforderungen als entwicklungstypische Leistung hervorbringt: das Werken - im Unterschied zum Basteln: planmäßige, material- und werkgerechte Herstellung eines Gegenstandes aus Rohmaterial. Das Kind bekommt nun eine richtige „Schaffenshaltung“ - „Arbeit“.

Wenn ich dies in meine Überlegungen und Planungen einbeziehe, werde ich Kindern im Alter von 6 -11 Jahren Material und Werkzeug in die Hand geben, welches spielendes Ausprobieren ermöglicht. Ich werde versuchen, diesen Kindern Spielideen zu vermitteln, durch die sie motiviert werden, Spielgegenstände selbst herzustellen.



„Kameramann“

Vorgefertigte Dinge können verhindern, dass Kinder selbständig spielend Gegenstände für ihr Spiel herstellen. Eine ganze Entwicklungsstufe würde übersprungen werden. Kinder ab 11/12 Jahren beginnen ihre „Arbeit“ zu planen. Hier gebe ich Unterstützung hier rege ich aber auch an, erst zu planen (Zweck, Größe, Material) und dann zu „arbeiten“.



„Emailarbeiten“



„Segelschiff“

Wenn wir selbst mit Holz arbeiten, tun wir uns sehr schwer, nicht „materialgerecht“ zu arbeiten. Das „spielerische“ liegt uns fern: Werkzeuge und Material werden richtig eingesetzt und verwendet. Aber wir müssen in unsere Überlegungen einbeziehen, dass dies bei Kindern nicht immer der Fall ist.

Drei Methoden beim Basteln, Werken und Malen: Spielen, Gestalten und Reflektieren

Spielen

Neue Materialien, neue Bastel- oder Maltechniken werden erprobt. Spielerisch wird die Neugier der Kinder geweckt. Sie werden motiviert, sich forschend in das „einzuspielen“, was jetzt kommen wird.

Spielerisch werden große Papiertüten aufgesetzt - ach so! Da braucht man ja Löcher zum Durchschauen ... später werden die Papiertüten vielleicht durch Wellpappe ersetzt oder Gipsbinden...

Das Spielen ist auch geeignet, festgefahrene Vorhaben wieder zu lockern, Handlungen zu entspannen und zu entkrampfen. So kann man z.B. kleine Zwischenspiele machen, die das eigentliche mühselige Vorhaben unterbrechen und den Kindern neuen Mut machen. (Lagerbau - Richtfest feiern)

Im äußersten Notfall kann das Spielen als letzte Hilfe dazu dienen, um hoffnungslos verfahrenere Bastelarbeiten wieder zu zerspielen, was bedeutet, dass diese Arbeiten entweder spielend umgedeutet werden (das Schiff wird zum Floß) oder zerschlagen wird (es versinkt im Sturm).

„Kaputtmachen“ als ganz erlaubte Kehrseite konstruktiver Spiele. Dies kann man beim Spielen der Kinder häufig beobachten: wenn der Turm fertig gebaut ist, wird er nach kurzer Zeit zerstört. Die Zerstörung selbst schafft neue Illusionen. Bei Kindern, die sich noch ganz unbefangen und ursprünglich im Spiel vergessen können, unterscheiden wir deutlich zwei Spielformen: die Spielerei, die bis zur Albernheit und zum Überdruß führt und das ernsthafte Spiel, das sich nach bestimmten Regeln vollzieht. Das zeigt sich z.B. im improvisierten Tanz, der bei aller Freiheit durch eine rhythmische Schrittfolge geregelt ist. Ein wesentliches Merkmal des ernsthaften Spiels ist ein Ablauf nach Spielregeln. Ein zweites wesentliches Merkmal dieses Spiels ist seine Freiheit von allem Zweckgebundenen. Das Endergebnis ist unbekannt: es kann Freude machen, überraschen aber auch uninteressant sein. Wichtiger als das Ergebnis ist in jedem Fall das befreiende, heilsame Tun, das durch jedes Spiel ausgelöst wird.



Gestalten

Wenn wir spielen, heißt es sinngemäß: „Wie beschäftigen wir uns mit dem angebotenen Material? - Welche Regeln gelten?“ Beim Gestalten heißt es dagegen: „Was machen wir aus dem Material?“ Im Spiel können Kinder Erfahrungen sammeln, die dann in das Gestalten mit den Materialien einfließen. Die Kinder werden dadurch für das jeweilige Material sensibel gemacht. Vor dem Spiel mit den Materialien werden Abmachungen getroffen: Man soll später genau sehen, woraus die Bastelarbeit gemacht ist! - Oder: Es dürfen nur Reststücke verwertet werden, so wie sie sind! - Es darf nicht drauf gezeichnet oder gemalt werden! Beim Gestalten richten wir uns nach einer ganz bestimmten Ordnung: Werkstoff, der sich nur in bestimmter Weise bearbeiten lässt (Ton) - Elemente der Bildgestaltung: Punkt, Linie, Fläche, Körper, Raum und Farbe - und die Ordnungsprinzipien auf die beim Gestalten geachtet wird: z.B. Kontraste Groß - Klein, Hell - Dunkel usw.



„Tonfigur“

Für Kinder ist es eine große Hilfe, wenn vor Beginn der Arbeiten Zeichnungen angefertigt werden. Beim Betrachten aller Zeichnungen wird dann in der Gruppe erstaunt festgestellt, was „alles möglich“ ist und worauf man selbst „nie gekommen“ wäre.

Reflektieren - Betrachten

Je länger man ein „Werk“ betrachtet, um so näher kommt man dem Wesentlichen. Im Gespräch mit den Kindern wird dies deutlich. Sie erzählen, was ihnen selbst wichtig war bei der Herstellung. Im Betrachten lösen wir uns dann von der oberflächlichen Anschauung. Es genügt eben nicht zu einer fertigen Bastelarbeit „Schön!“ zu sagen oder „Hast du gut gemacht!“. Das Kind möchte von sich aus mehr hören, sagen und mehr wissen über den Sinn und die Bedeutung seiner Leistung. Kinder wollen lernen. Lernen bedeutet zunächst einmal „Erfahrungen auswerten“, dann „Ein- und Anordnen dieser Erfahrungen“ und schließlich „Erfahrungen anwenden“. „Wir lernen nicht durch das Tun, sondern durch das Denken, warum wir es so tun und nicht anders“ (Roth). Das Auswerten, das Ein- und Anordnen, das Anwenden - das Denken kann kaum anders vermittelt werden, als mit der Sprache. Das Malen, Basteln und Spielen bietet eine Fülle natürlicher Sprechanschlüsse. Die fertige Bastelarbeit kann sogar sprachgehemmte Kinder dazu bringen, voll Eifer und Stolz über Schwierigkeiten und Rückschläge bei der Arbeit und deren Bewältigung zu reden. Erfahrungsaustausch und gegenseitige Hilfeleistung sollten zu den Umgangsformen einer Gemeinschaft gehören, die miteinander malt und bastelt. Um Urteilsbildung der Kinder geht es bei der Betrachtung der Bastelarbeiten. Diese Urteilsbildung führt zur Kritikfähigkeit. Kinder werden durch das Gestalten von Bildern, Bastel- und Werkarbeiten selbständig und kritikfähig, wenn wir ihnen die richtigen angemessenen Wege aufzeigen.

Ideenbörse - Bilder

Papier / Pappe / Wellpappe

Das Anwendungsgebiet ist sehr breit: es reicht von der Einladungskarte über die Dekoration zur Feier bis zu den Dingen, die man zum Spielen brauchen kann. Verbindung: Tapetenkleister bei leichten Papieren, Technicoll



„Perücke aus Klorollen“



„Kleider machen Leute“



„Würfelturm“



„Schweinchen“

Stoff / Filz



„Handpuppen“



„Schildkröte“

Sisal / Pfeifenputzer

Herstellung von Figuren unter Verwendung von Filz, Stoff, Wolle, Fellresten, Leder, Bast



„Arche Noah“

Peddigrohr



Gebrauchsgegenstand - „Korb“

Holz

Material und Techniken / Werkzeug eingeschränkt



„Puzzle“



„Kreisel“

Plastisches Gestalten Ton / Keramik

Ton - das Material muss richtig verarbeitet werden, im „Eichholzer Täle“ kann es nicht gebrannt werden.
Plastilin - Hilfsmittel für die Herstellung von Gipsgussformen.

Gips - Gebrauchsanleitung einhalten, kleine Mengen anrühren (wird sehr schnell hart!) zusätzlich Farbe verwenden



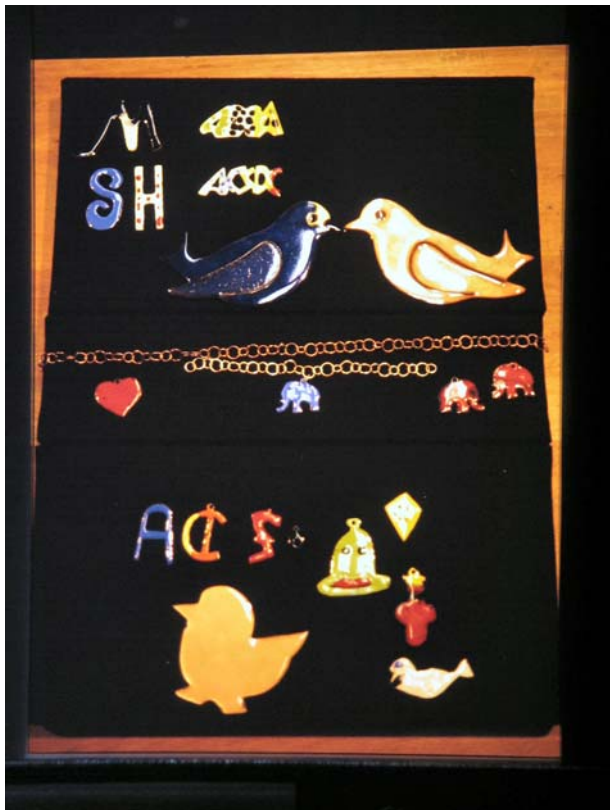
„Masken“



„Gefäße“

Metall – Draht - Email

Das Material ist schwierig zu bearbeiten, erfordert gute Material- und Werkzeugkenntnisse



„Emailschmuck“,

Batik

Papierbatik mit Langfaserseidenpapier

Wachsbatik auf Stoff mit Pinsel und Tjangting

Schnurbatik - gängige Technik zur Herstellung von eingefärbten Hemden



„Wachsbatik“

Ideenbörse - Malen und Basteln mit der Gruppe

In einem Arbeitsauftrag wurde in der Gruppe besprochen, wie ein Tag im „Eichholzer Tale“, an dem es vielleicht auch regnet, mit der Kindergruppe gestaltet werden kann. Im Mittelpunkt dieses Tages sollte das Malen und Basteln stehen.

Folgende Punkte sollten beschrieben werden:

- ▶ Alter der Kinder
- ▶ Gruppengröße (eventuell Zusammenarbeit mit einer anderen Gruppe)
- ▶ Themenauswahl / Technik
- ▶ Material / Werkzeuge
- ▶ Motivation - wodurch?

Arbeitsergebnisse

6 - 7jährige Kinder

1) aus großen Kartons Häuser bauen und anmalen Motivation: Kinder befragen, was man aus den Kartons machen könnte.

Material: Karton - Wasserfarben - Pinsel - Klebeband - Teppichmesser

2) eventuell dazu noch Kasperlefiguren basteln

Material: Stoffreste - Rundhölzer - Wolle - Klebstoff - Schere

3) Geschichte vorlesen, dazu was malen oder basteln: Geräuschgeschichten - Hochhebgeschichten

4) Projekt zu einem bestimmten Buch z.B.: „Raupe Nimmersatt“ - Raupe, Schmetterling basteln

5) Verkleidung aus Wellpappe - Vierfüßler aus Holz mit Nägeln

8 - 9jährige Kinder:

Tonen und modellieren mit Ton: Tiere für eine Arche

Papierbatik: Einladungskarten

11 - 12jährige Kinder:

Gruppengröße: 9 - 10 Kinder

Technik: Holzarbeit

Thema: Schiffe

Material: Holz, Farbe

Werkzeuge und Hilfsmittel: Säge, Feile, Sägetische, Schleifpapier, Schleifklotz, Pinsel, Zeitungen, Joghurtbecher, Schraubzwinde

Motivation durch: Bildbeispiele aus Büchern, Geschichte (Arche Noah), praktische Anwendungsmöglichkeiten, Modelle

12 - 14jährige Kinder:

Gruppengröße 10 – 15 Kinder

Thema: Graffiti - Projekt - „Wand der Waldhalle“

Technik: Malen

Material: verschiedene Farben (Plakafarben), weiße Wandfarbe

Werkzeug: Pinsel, Farbwalzen, Zeitungen, Malerkittel

Motivation: „die Waldhalle verschönern“

Praktisches Arbeiten am Seminar mit unterschiedlichen Materialien zu einem Thema: „Schatzkästlein“

„Schatzkästlein“ aus Pappe

Arbeitsauftrag: Stelle ein „Kästchen aus Pappe“ her. Verwende dazu:

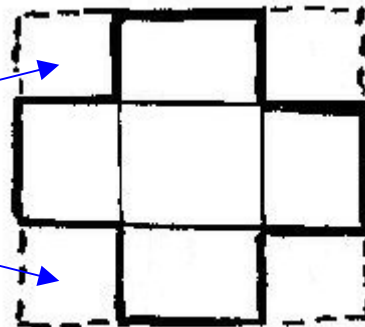
graue Maschinenpappe
Buchbinderleinen
Bunt-, Ton-, Seidenpapier
Ponalleim
Technicoll
Tapetenkleister

Papierschneidemaschine
Schere
Bleistift
Messstab
Lineal
Falzbein
Pinzel
Zeitung

Arbeitsanleitung

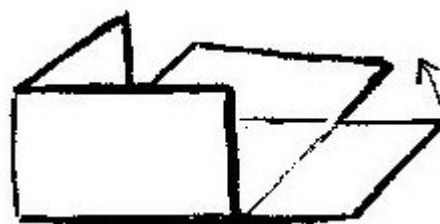
1) Anzeichnen mit Hilfe einer Schablone

2) Ecken ausschneiden

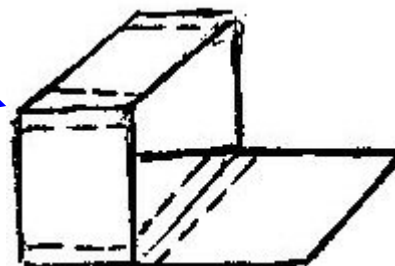


3) Mit Lineal und Falzbein Falze eindrücken. Die Falze ermöglichen ein korrektes Umbiegen der Kanten

4) Kanten umbiegen

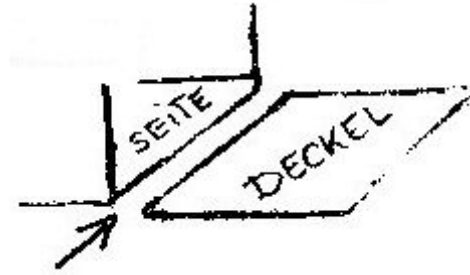


5) Eckverbindungen mit Leinenstreifen herstellen



dazu Leinenstreifen vollflächig mit Ponalleim einstreichen und beidseitig auf die Kanten aufleimen (Unterlage verwenden)

6) Deckel mit Leinenstreifen am Kästchen anleimen. Dabei beachten, dass zwischen Seitenteil und Deckelteil 5mm Zwischenraum verbleiben, sonst ist der Deckel nicht beweglich, wenn der Leim getrocknet ist.



7) Deckel mit Bunt-, Ton- oder Seidenpapier gestalten. Zum Kleben für Bunt- und Tonpapier Technicoll und für das Seidenpapier Tapetenkleister verwenden

Auswertung - Fragebogen „Schatzkästlein“ aus Pappe

Aufgabe / Ziele: Papp- und Papierteile verbinden, Papierbearbeitungstechniken Kennenlernen

Technik: Schneiden, leimen, kleben

Besondere Erfahrungen, die Ihr bei dieser Arbeit gemacht habt:

- es ist schwerer als es aussieht
- man muss kreativ sein

Worauf muss geachtet werden, besonders wenn diese Arbeit mit Kindern durchgeführt wird?

- Gebrauch der Schere
- Das Einritzen der Pappe
- Bekleben der Leinenstreifen
- Stahllineal

Für welche Altersstufe eignet sich diese Arbeit? Begründe!

- mindestens 8 Jahre, weil es für die 6 – 7jährigen zu schwer ist (z.B. das Einritzen der Pappe)

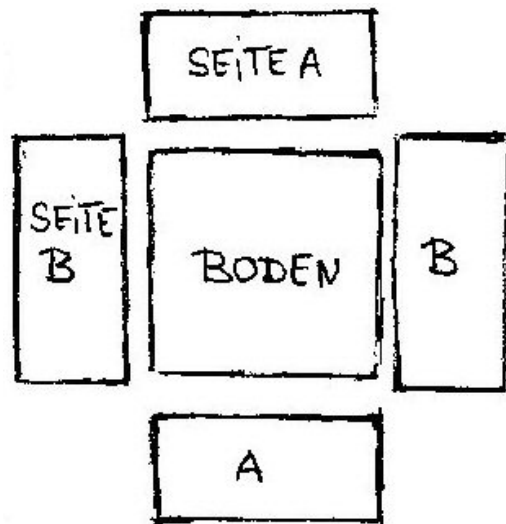
„Schatzkästlein“ aus Sperrholz

Materialien, Werkzeuge und Hilfsmittel

Sperrholz 10mm
Ponalleim
Technicoll
Nägel
Plakatfarbe
Gehrungssäge
Bohrmaschine (auf Ständer montiert)
Schraubstock
Schreinerhammer
Schleifpapier
Dekupiersäge
Sägebrettchen
Pinself
Zeitung als Unterlage

Arbeitsanleitung

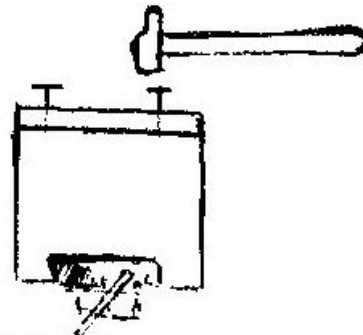
- 1) Seitenteile mit Gehrungssäge ablängen:
Seite A 12cm, Seite B 14cm



- 2) Seitenteile B mit 1,5mm Ø bohren



- 3) Bodenteil im Schraubstock festspannen, Kante einleimen und Seitenteile bündig nageln



- 4) Eventuell herausquellenden Leim mit feuchtem Tuch abwischen, Kanten schleifen
- 5) Deckelverzierung aufzeichnen (einfache Form!). Mit Dekupiersäge auf einem Sägebrettchen aussägen
- 6) Deckelteile mit Technicoll zusammenkleben
- 7) Deckel mit Plakatfarbe bemalen (Unterlage verwenden)

Auswertung der Arbeit „Schatzkästlein“ aus Holz

Aufgabe / Ziele: Holzteile verbinden, Holzbearbeitungstechniken Kennenlernen

Technik: Sägen, bohren, nageln, leimen, schleifen, malen

Besondere Erfahrungen, die Ihr bei dieser Arbeit gemacht habt:

- *Genauigkeit*
- *Kreativität*

Worauf muss geachtet werden, besonders wenn diese Arbeit mit Kindern durchgeführt wird?

- *Alter berücksichtigen, Unfallverhütung*

Für welche Altersstufe eignet sich diese Arbeit? Begründe!

- *ab 10 Jahren! Weil es eine Werkarbeit ist!*

„Schatzkästlein“ aus Ton

Stelle ein Kästchen aus Ton her. Du verwendest dazu:

Ton
Modellierstäbchen, Modellierschlinge
Messer
Tonabschneider
„Nudelholz“
Arbeitsunterlage
Zeitung als Unterlage

Arbeitsanleitung

- 1) Das Kästchen besteht aus einem Boden-, einem Seitenteil und einem Deckel
- 2) Der Ton wird mit dem „Nudelholz“ auf der Arbeitsunterlage ausgewalzt
- 3) Das Bodenteil wird etwa 12 x 12 cm groß aus dem flach gewalztem Ton ausgeschnitten.
- 4) Ebenso das Seitenteil. Es ist etwa 6cm breit und 48cm lang
- 5) Das Seitenteil wird entsprechend der Bodengröße gebogen und an der Kante an geschlickert (Schlickern meint: die Teile werden mit dünnflüssigem Ton verbunden)
- 6) Der Deckel kann mit aufgeschlickerten Tonteilen geschmückt werden

Auswertung der Arbeit „Schatzkästlein“ aus Ton

Aufgabe / Ziele: Formen für Gebrauchsgegenstände entwickeln; Keramisches Material, Arbeitstechniken und Werkzeug Kennenlernen; Veränderungen des Materials bei der Verarbeitung erfahren

Technik: Ton formen (mit den Händen und mit Werkzeugen), Tonteile verbinden (Schlickern)

Besondere Erfahrungen, die Ihr bei dieser Arbeit gemacht habt:

Schwierig, die richtige Konsistenz des Tons herzustellen. Eine genaue Anleitung wirkt sich positiv aus. Wichtig ist ein gut vorbereiteter Arbeitsplatz. Arbeitsunterlagen aus Kunststoff sind vorteilhaft.

Worauf muss geachtet werden, besonders wenn diese Arbeit mit Kindern durchgeführt wird?

Ton als plastisches Material einsetzen. Zuerst Erfahrungen sammeln im freien gestalten: eine volle Form aushöhlen – Aufbaukeramik - Tiere formen – das Kästchen ist eine aufwendigere Arbeit.

Für welche Altersstufe eignet sich diese Arbeit? Begründe!

ab 6 Jahre – für alle ein Thema mit einer einheitlichen Arbeitsanleitung. Hierzu ein Beispiel anfertigen. ab 12 können die Arbeiten auch konstruktiv ausfallen: Kästchen, größere Gefäße erfordern Maßarbeit. Kreativität entwickelt sich erst mit der Materialerfahrung.